



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 81

Silvio Bonzanigo

vom 7. April 2021

(StB 298 vom 28. April 2021)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
29. April 2021
teilweise
überwiesen.**

Unterstützung des Regierungsrates bei der Standortsuche für das Kantonsgericht in der Stadt Luzern

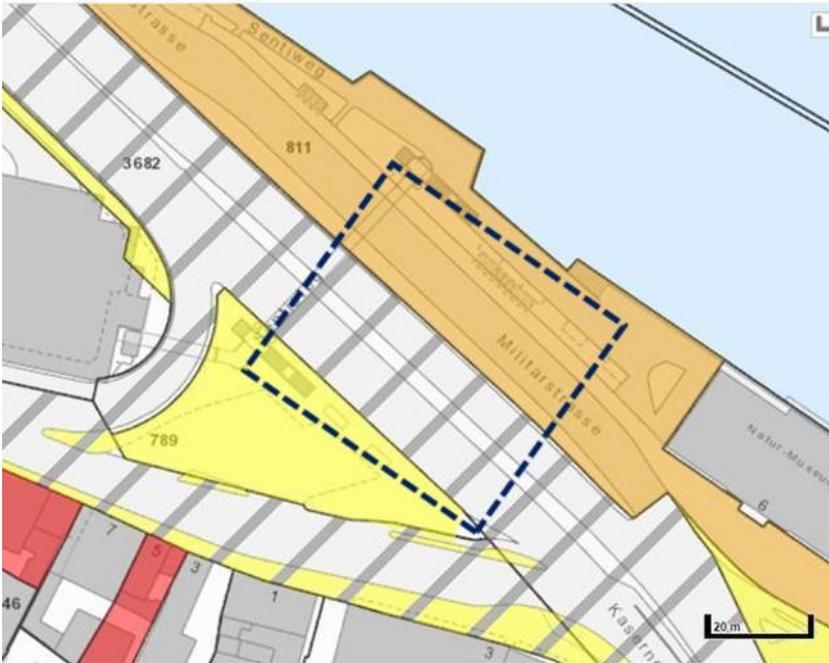
Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Postulant bittet den Stadtrat um ein proaktives Vorgehen gegenüber dem Kanton bei der Standortsuche für das neue Kantonsgericht. Einerseits sollen dem Kanton bei der Standortsuche die Kenntnisse zur Entwicklung auf dem Immobilienmarkt sowie logistische und juristische Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Andererseits soll die Stadt Luzern das Baufeld am Kasernenplatz, das ab 2001 für den Bau der Universität vorgesehen war, dem Kanton Luzern im Bau-recht abtreten.

Der Stadtrat hat seine Haltung zum neuen Standort des Kantonsgerichts in der Antwort auf die Interpellation 418, Mario Stübi, Gianluca Pardini und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. Mai 2020: «Macht es Sinn, die Gerichte an der Pfistergasse anzusiedeln?», dargelegt. Der Stadtrat hat in der Antwort betont, dass die Zusammenlegung der Gerichte an einem Standort für ihn nachvollziehbar sei. Dies, da dadurch Synergien entstehen und die frei werdenden Gebäulichkeiten allenfalls anderweitig genutzt, vermietet oder veräussert werden können. Zudem hat der Stadtrat in der Antwort festgehalten, dass der Standort Kasernenplatz bezüglich Erreichbarkeit sowohl für Besuchende der heutigen Museen wie auch für einen zukünftigen Personenverkehr der Gerichte ideal sei.

In den vergangenen Wochen fanden auf politischer und fachlicher Ebene verschiedene Gespräche zur neuen Standortlösung für das Kantonsgericht und damit einhergehend für das neue Museum statt. Die städtischen Vertretungen haben dabei betont, dass sie den Projektverantwortlichen des Kantons Luzern jederzeit ihre fachliche Unterstützung anbieten und für einen Austausch offen sind. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass diese Unterstützungsleistung vom Kanton aktiv eingefordert werden müsse und die Stadt sich hier nicht in der Hauptverantwortung sehe. Der Stadtpräsident und die Baudirektorin haben bei einem Austausch mit den zuständigen Regierungsräten im April 2021 erneut darauf hingewiesen, dass die Stadt ihre Unterstützung im weiteren Prozess jederzeit anbiete und an einem konstruktiven Austausch interessiert sei. Der Stadtrat wird jedoch davon absehen, wie vom Postulanten konkret gefordert, städtisches Wissen zum Immobilienmarkt, zu Logistik- oder zu Rechtsfragen aktiv zur Verfügung zu stellen, da dieses Wissen bei den kantonalen Dienststellen vorhanden ist.

In der zweiten Forderung spricht der Postulant das Baufeld am Kasernenplatz an, das vor rund 20 Jahren für den Bau der Universität vorgesehen war. Das damalige Projekt beim Autobahnanschluss «Kasernenplatz» hätte durch eine Umlegung des Autobahnzubringers und eine Zusammenlegung städtischer und kantonaler Grundstücke geschaffen werden müssen. Nebst Umwidmungen aus dem öffentlichen Grund wäre zudem eine Revision der Bau- und Zonenordnung nötig gewesen. Es gibt in diesem Sinn kein städtisches Baufeld am Kasernenplatz, das kurzfristig im Baurecht abgegeben werden könnte.



Die blau gestrichelte Linie zeigt die ungefähre Lage des damaligen Projekts für den Neubau der Universität Luzern am Kasernenplatz. (Legende: gelb = öffentlicher Grund/Eigentum Stadt Luzern, rot = Finanzvermögen/Eigentum Stadt Luzern, orange = öffentlicher Grund (Kantonsstrasse)/Eigentum Kanton Luzern, grau schraffiert = Eigentum Bundesamt für Strassen/ASTRA). Quelle: webgis.stadtluzern.ch

Im Raumentwicklungskonzept der Stadt Luzern ist der Kasernenplatz (bzw. die Baselstrasse und der Hirschengraben) als bedeutsame Stadtachse ausgewiesen, in deren Umfeld nicht nur die Mobilitätsbedürfnisse, sondern auch das Stadtleben berücksichtigt werden sollen. Neben der Bedeutung und Gestaltung der Strassenräume wird der Kasernenplatz in der Mobilitätsanalyse für das Raumentwicklungskonzept und die Mobilitätsstrategie als neuralgischer Punkt ausgewiesen. Vor einer allfälligen Abgabe eines Grundstücks wäre demnach eine umfassende Gesamtbetrachtung für den Raum nötig, um die Chancen für eine städtebauliche Aufwertung auszuloten. Diese Gesamtbetrachtung ist für den Stadtrat aktuell nicht prioritär, weil die Details zum Autobahnanschluss im Zusammenhang mit dem Gesamtsystem Bypass noch nicht geklärt sind und weil kein Bedarf und keine konkreten Absichten weder vom Kanton noch von anderen Interessierten für ein zusätzliches Baufeld am Kasernenplatz vorliegen. Falls der Kanton sein Interesse diesbezüglich äussern würde, wäre die Stadt bereit, die nötigen Abklärungen in die Wege zu leiten, was aufgrund der Komplexität dieses Raums jedoch viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Zusammenarbeit mit dem Kanton zur Standort-suche für das Kantonsgericht aufgegleist ist und dass der Stadtrat die städtische Unterstützung für den weiteren Prozess jederzeit anbietet. Der Stadtrat wird jedoch davon absehen, den kantonalen Stellen aktiv fachliches Wissen zur Verfügung zu stellen, und lehnt diesen Teil der Forderung ab. Bezüglich der zweiten Forderung stimmt der Stadtrat dem Postulanten zu, dass eine städtebauliche Aufwertung des Kasernenplatzes nötig ist. Der Stadtrat ist für weitere Abklärungen bereit, falls dies vom Kanton gewünscht wird. Da jedoch kein städtisches Baufeld abgabereif zur Verfügung steht, kann die Forderung in ihrer Absolutheit nicht entgegengenommen werden. Aus diesen Gründen nimmt der Stadtrat das Postulat teilweise entgegen und verweist für weitere Ausführungen zur Thematik auf die Stellungnahme zum Dringlichen Postulat 75, Christov Rolla, Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Mike Hauser, Marc Lustenberger, Jona Studhalter, Judith Wyrsh und Lisa Zanolla namens der Bildungskommission vom 26. März 2021: «Für einen attraktiven Standort des kantonalen Museums in der Stadt Luzern».

Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.

Stadtrat von Luzern

